

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

13. September 1978: Start der 26-teiligen Serie «Heidi»

An diesem Mittwoch beginnt die Ausstrahlung der international produzierten Serie «Heidi». Der Schweizer Regisseur Toni Flaadt hat die Folgen 1 bis 11 inszeniert, sein deutscher Kollege Joachim Hess die zehn Frankfurter Folgen und fünf Geschichten über Heidis Rückkehr zum Alp-Öhi. Die Hauptrollen spielten die zehnjährige Wienerin Katia Polletin (Heidi), Stefan Arpagaus (Geissenpeter) und der deutsche Mime René Deltgen (Alpöhi). Ausserdem wirken Lina Carstens, Brigitte Horney, Hansjürgen Wussow, Kathi Böhm, Sonja Sutter und Antje Weisgerber mit. Die Koproduktion zwischen der SRG, dem Hessischen Rundfunk sowie privaten Firmen aus Frankreich und Australien kostete über vier Millionen Franken. Gedreht wurde im Engadin, in Zürich und Obfelden (ein Teil der Frankfurter Szenen). Als ausführende Produktionsfirma fungierte die Intertel Television AG, Basel.

Johanna Spyri erzählt eine Bildungs- und Heilsgeschichte von einem Naturkind, das in der Grossstadt verkümmert, und von einer Städterin, die in der paradiesischen Bergwelt ihr Heil findet. «Heidi» war Sypri's Traum von der Kindheit, vom verlorenen Paradies, von Heimat und Geborgenheit.

Das Fernsehen DRS begleitet die Serie mit verschiedenen Hintergrund-Sendungen. In der Reihe «Schauplätze der Weltliteratur» befasst sich am Sonntag, 18. März 1979 Andreas Feuerer mit «Heidi». In seiner Dokumentation «Ein Buch geht um die Welt» beleuchtet er den Erfolg des «Heidi»-Buches, folgt den Schauplätzen der Geschichte und versucht, auf dem Hintergrund der damaligen Zeit die Grundmuster der Erzählung zu zeigen: etwa den Gegensatz zwischen unnatürlicher Umwelt und natürlicher Bergwelt. Ausschnitte aus drei verschiedenen «Heidi»-Filmen, einem japanischen «Heidi»-Trickfilm und Szenen von den Dreharbeiten zur Serie kontrastieren mit Stimmungsbildern vom Leben auf der Alp heute. Karl Meinherz erzählt von Johanna Spyri und Margrit Winter liest aus dem «Heidi»-Buch.

In der Kinder- und Jugendsendung «Mattscheibe – Klarscheibe» befasst sich Ettore Cella am Mittwoch, 28. Januar 1981 mit «Heidiland, Hierzuland». Im Presstext heisst es: «Die Mundartserie 'Heidi' hat viele begeisterte Zuschauer gefunden. Die Freuden und Leiden des liebenswürdigen Mädchens von der Alp wurden in vielen Familien aufmerksam verfolgt. Den jüngsten Zuschauern aber fällt es schwer, der Geschichte von Johanna Spyri in der wirklichkeitsnahen Erzählform des Spielfilms den richtigen Platz zuzuordnen, sie richtig wahrzunehmen. Deshalb wurden für das Kinderprogramm Ausschnitte der Geschichte aufgegriffen. Sie werden kommentiert und anderen Aufnahmen gegenübergestellt, um Fehleinschätzungen entgegenzuwirken. Das Heidiland soll gegenüber der eigenen, realen Welt abgegrenzt werden.»